

Factsheet zur Logistikmarktstudie 2012

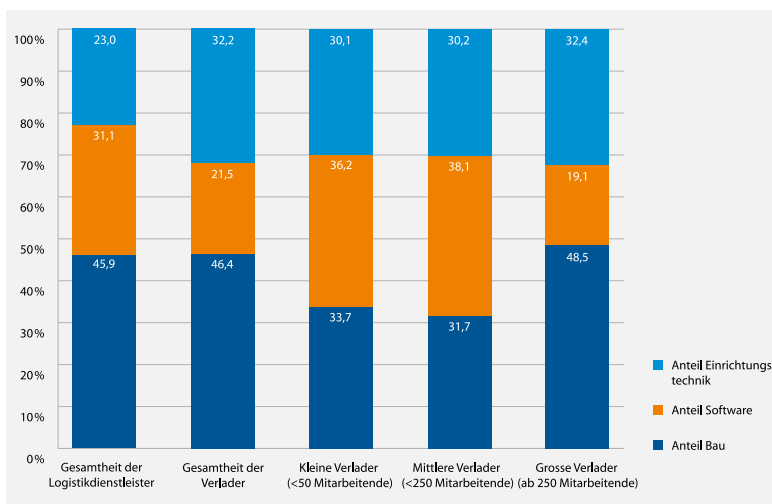
Schweizer Intralogistikmarkt

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Im Rahmen der Logistikmarktstudie 2012 wurde erstmalig der Schweizer Intralogistikmarkt bestimmt. Dieser weist ein wertmässiges Volumen von 2,6 Mrd. CHF auf. In einem ersten Schritt wurden in der Logistikmarktstudie 2012 die Investitionsobjekte bzw. Intralogistik-Infrastruktur detailliert betrachtet.

Gemäss der Definition des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) umfasst die Intralogistik «die Organisation, Steuerung, Durchführung und Optimierung des inner-betrieblichen Materialflusses, der Informationsströme sowie des Warenumschlages in Industrie, Handel und öffentlichen Einrichtungen». Hierzu sind Prozesse wie Wareneingang, Lagerung, Sortierung, Kommissionierung, Verpa-



Verteilung der von Verladern und Logistikdienstleistern im Jahr 2010 getätigten Investitionen im Bereich Intralogistik.

ckung, Warenausgang, Verladung und Warenumschatz zu zählen. Als fester Bestandteil der Intralogistik gilt zusätzlich die organisatorische, steuerungs- und softwaretechnische Vernetzung sämtlicher dazugehöriger Prozesse. Im Rahmen der Logistikmarktstudie 2012 wird das Volumen der in der Schweiz nachgefragten und angebotenen klassischen Investitionsprodukte der Intralogistik untersucht. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Bau/Gebäude/Klima, Software und Intralogistik-Einrichtungstechnik.

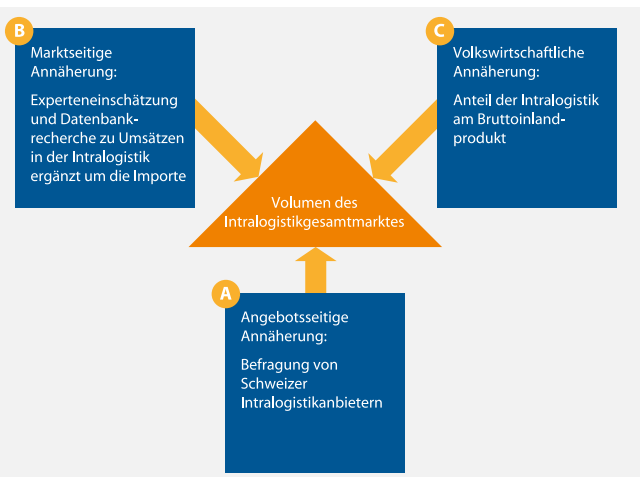
Schweizer Intralogistikanbietern. Das über diesen Weg ermittelte Volumen des Schweizer Intralogistikmarktes beträgt 2,47 Mrd. CHF. **Weg B:** Marktseitige Annäherung über Experteneinschätzungen, eine Datenbankrecherche und die Berücksichtigung der Intralogistik-relevanten Importe in die Schweiz. Das über den Weg B ermittelte Volumen des Schweizer Intralogistikmarktes beträgt 2,54 Mrd. CHF. **Weg C:** Volkswirtschaftliche Annäherung über den Anteil der Intralogistik am Bruttoinlandsprodukt. Gemäss einer Hochrechnung des Anteils der Intralogistik am Schweizer Bruttoinlandsprodukt ergibt sich ein Marktvolumen von 2,80 Mrd. CHF.

Abschätzung des Intralogistikgesamtmarktes

Die Abschätzung des Intralogistikmarktes erfolgt in der «Logistikmarktstudie Schweiz» erstmals über drei Wege, um so die «Robustheit» des Ergebnisses zu gewährleisten:

Weg A: Angebotsseitige Annäherung über die Befragung von

Schweizer Intralogistikanbietern. Das über diesen Weg ermittelte Volumen des Schweizer Intralogistikmarktes beträgt 2,47 Mrd. CHF. **Weg B:** Marktseitige Annäherung über Experteneinschätzungen, eine Datenbankrecherche und die Berücksichtigung der Intralogistik-relevanten Importe in die Schweiz. Das über den Weg B ermittelte Volumen des Schweizer Intralogistikmarktes beträgt 2,54 Mrd. CHF. **Weg C:** Volkswirtschaftliche Annäherung über den Anteil der Intralogistik am Bruttoinlandsprodukt. Gemäss einer Hochrechnung des Anteils der Intralogistik am Schweizer Bruttoinlandsprodukt ergibt sich ein Marktvolumen von 2,80 Mrd. CHF. Die Differenz zwischen den Ergebnissen dieser drei Wege kann als Bandbreite interpretiert werden, innerhalb welcher sich das Intralogistikmarktvolumen der Schweiz bewegt. Gemittelt ergibt sich für das Jahr 2010 ein Volumen des



Drei Wege zu einer «robusten» Schätzung des Intralogistikgesamtmarktes.

Schweizer Intralogistikmarktes von 2,60 Mrd. CHF.

Nachfrageseitig getätigte Investitionen in Intralogistiklösungen

Sowohl von Verladern als auch von Logistikdienstleistern wurden im Jahr 2010 Investitionen bezüglich der Intralogistik überwiegend im Bereich Bau getätigt (jeweils rund 46% der Intralogistikinvestitionen). Logistikdienstleister investierten gesamthaft gesehen rund 31% in Software und 23% in Einrichtungstechnik, während dieses Verhältnis bei den Verladern genau umgekehrt ist: Rund 22% wurden in Software investiert, 32% in Einrichtungstechnik.

Bei einer detaillierten Betrachtung der Verlager durch eine Unterscheidung in kleine (<50 Mitarbeitende), mittlere (<250 Mitarbeitende) und grosse (ab 250 Mitarbeitende) Verlager zeigten sich hinsichtlich der Aufteilung getätigter Investitionen in die Bereiche Bau, Software und Einrichtungstechnik deutliche Unterschiede (siehe Bild 2).

Ein Blick in die Zukunft

Im Bereich der automatisierten Intralogistik sind die bedeutendsten Investitionsgebiete sowohl für Verlager als auch für Logistikdienstleister Software, Förder-technik und Regale. Besonders in Logistiksoftware wollen zahlreiche Unternehmen investieren: 76% der befragten Verlager und 87% der Logistikdienstleister.

29% der Logistikdienstleister wollen im Softwarebereich grosse Erweiterungsinvestitionen tätigen, die Verlager planen überwiegend geringe (41%) und mittlere Erweiterungsinvestitionen (28%). Logistikdienstleister planen auch in den Bereichen Förder-technik und Regale grössere Neuinvestitionen (jeweils rund 13%), während Verlager hier eher geringere Ersatzinvestitionen planen. Vor allem für autonome Systeme wie fahrerlose

Transportsysteme oder Robotiklösungen planen sowohl Verlager als auch Logistikdienstleister kaum Investitionen.

Ausserdem planen Verlager und Logistikdienstleister vor allem Investitionen in den nicht automatisierten Bereichen der Flurförderfahrzeuge und der Regale bzw. Regaltechnik. Insbesondere bei den Flurförderfahrzeugen planen sowohl Verlager als auch Logistikdienstleister zum Teil grössere Neuinvestitionen, die mehr als 3% des jährlichen Umsatzvolumens betragen. In Krananlagen wollen vor allem Logistikdienstleister investieren (insgesamt 39% der befragten Unternehmen). 17% der Logistikdienstleister planen Erweiterungsinvestitionen mit einem Volumen von 1% bis 3% des Umsatzes. 9% sehen grosse Neuinvestitionen vor, die 3% des Umsatzes (zum Teil deutlich) übersteigen können.

Die Entwicklung von Zukunftsperspektiven sowie innovativen Techniken lässt den automatisierten Anteil in der Intralogistik künftig weiter ansteigen. So wird heute bereits an Forschungsprojekten für autonome Transportsysteme gearbeitet, die sich als zukunftsweisend herausstellen können. Das frühere Hauptanliegen der Intralogistik, die Logistikprozesse kosten- und zeitoptimal gestalten zu wollen, schwindet. Das Thema Nachhaltigkeit und der Begriff Green Lo-

Katalog Logistikmarkt 2012

Der 400-seitige Katalog «Logistikmarkt 2012» ist mit der 5. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist zudem das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.



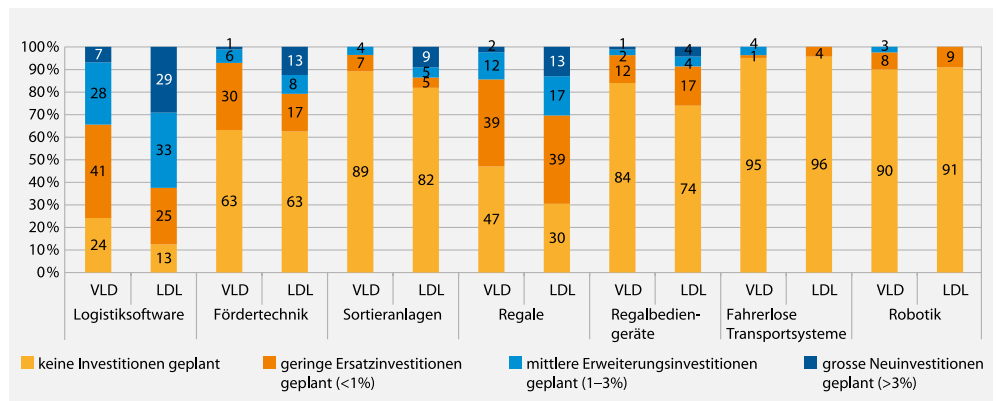
Publikation: Dezember 2011

Kosten: GS1 Mitglieder CHF 180.–
Mitglieder anderer Logistikverbände: CHF 320.–
Regulärer Preis: CHF 420.–

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch

gistics nehmen fortan auch in der Intralogistik einen zunehmenden Stellenwert ein und zeigen weitere Optimierungsdimensionen auf, die es zu berücksichtigen gilt. Somit gilt es, die vielen Operationen, die in der Intralogistik notwendig sind, auf wenige, effiziente und energetisch günstigere Abläufe zu reduzieren.

Autoren: Prof. Dr. Erik Hofmann und Kerstin Lampe, LOG-HSG St. Gallen
Kathrin Allemann, GS1 Schweiz



Von Verladern (VLD) und Logistikdienstleistern (LDL) geplante Investitionen im Bereich der automatisierten Intralogistik.